

**Fontana, Girolamo (Gerolamo)**, ital. Architekt, Bühnenbildner, Wasserbauingenieur, \* zw. 1665 und 1668 Rancate/Tessin(?), † 27. 9. 1701 Frascati. Ältester Sohn eines Giovanni Battista F., Neffe von Carlo F., Bruder von Carlo Stefano F. Ab 1690 Mitgl. der Compagnia dei Virtuosi al Pantheon. – Ab 1684 wohnte F. in Rom bei seinem Onkel Carlo F. und assistierte diesem (damals Hausarchitekt der Fam. Colonna) bei allen Arbeiten im Pal. Colonna sowie im Palasttheater. Juni–E. Okt. 1688 Projektassistenz auf Reise mit Carlo F. durch Oberitalien (Mailand, Como, Rancate, Isola Bella, Mailand, Bergamo, Codogno), u.a. Vermessung des Doms von Bergamo. März 1689–1701 Hausarchitekt der Fam. Colonna (Monatsgehalt 5 scudi). Gestaltete die Trauerdekorationen im Pal. nach dem Tod von Lorenzo Onofrio Colonna (15. 4. 1689) und entwarf für diesen sowie für dessen 1686 verstorbenen Bruder Filippo zwei als Pendants konzipierte Grab-Mon. für den Chor von S. Andrea in Paliano (Ausf. bis 1691). 1690 Bühnenbilder für die Oper *La caduta del regno dell'Amazzoni* im Pal. Colonna, evtl. Vor-Zchnng für die Bühnenbildstiche (bez. „Girolamo Fontana delin.“). F.s Hw. ist die Innen-Archit. der Gall. Colonna, an der ab 1661 nacheinander Antonio del Grande, Johann Paul Schor, Mattia de' Rossi, Gianlorenzo Bernini und Carlo F. gearbeitet hatten. F. verstand es geschickt, die nur teilweise realisierten Pläne seiner Vorgänger weiterzuentwickeln und einen harmon. Gesamteindruck zu erzielen. Ab 1692 Planungen für einen geometr. gegliederten Buntmarmorfußboden im Mittelsaal der Gal. nach dem Vorbild antiker opus-sectile-Böden (40,05 × 10,67 m, voll. 1699). Die zuvor unregelmäßige Verteilung der Fensterachsen glich F. opt. aus, indem er 1697 acht Fenster vermauern ließ. In einer aquarellierten Zchnng (Berlin, Kunst-Bibl.) erwog er, die so entstandenen Wandfelder mit Spiegeln und Stukkaturen zu dekorieren; dann Entscheidung für Gemäldehängung. Von Carlo F.s bestehender Stuckdekoration an den Wänden blieben nur einige Trophäengehänge erh., während die stuckierten Pilaster, Fenster- und Türrahmungen 1697/98 durch solche aus schwarzem bzw. gelbem Marmor ersetzt wurden. Die

vier Kolossalsäulen aus Peperin, die ab 1675 nach einem Entwurf Berninis eingebaut worden waren, wurden 1696/97 gegen marmorverkleidete Säulen ausgetauscht. Nach anfängl. Planungen, eine Statue des Marcantonio Colonna als Endpunkt der Hauptachse zu inszenieren (1697), statt dessen 1698–1700 Öffnung der Stirnseiten der Gal. durch große, von marmornen Aedikulen eingefasste Fenstertüren und Bau einer Brücke zum Garten. Der statuengeschmückte Archit.-Prospekt im Garten, der heute die Blickachse abschließt, wurde evtl. von F. konzipiert und postum realisiert (Parallelen zu der von Pascoli und Milizia F. zugeschr. Brunnenanlage in Frascati). Fertigstellung der Gal. 1700 (nicht wie bisher angenommen 1703). Die Colonna-Patronage erschloß F. weitere Aufträge, z.B. für die Gest. der neuen Fassade der Kathedrale S. Pietro in Frascati (1696–1700/01). Bei diesem Projekt, das wiederum präexistente Strukturen geschickt integrierte, beschäftigte F. dieselben Handwerker und Künstler, die ebenfalls in Rom bzw. in Paliano für die Colonna tätig waren (u.a. die Bildhauer Andrea Fucigna und Vincenzo Felice, die Antiken für die Gal. restaurierten). Im Auftrag von Filippo II Colonna erbaute F. 1699 das Oratorio del Gonfalone in Marino. Sowohl für die Colonna als auch für and. Auftraggeber war F. wiederholt als Gutachter tätig. Nachdem Lorenzo Onofrio Colonna ihn bereits 1687/88 mit der Rest. eines Aquädukts in den Abruzzen betraut hatte, assistierte F. seinem Onkel Carlo bei der Wiederherstellung des Acquedotto di Civitavecchia (1692–1701) sowie der Acqua Felice in Rom (1695–96). Carlo zog F. ferner zu Ing.-Arbeiten in Anzio heran, wo F. nicht nur einen Aquädukt und als dessen Abschluß eine Fontäne konstruierte (1700), sondern auch den Gebäudekomplex auf der Mole fertigstellte, zu dem das Seefahrerkirchlein S. Antonio im Gouverneurspalast gehörte. F.s früher Tod beendete die Laufbahn eines Architekten, der stilist. an Bernini und Carlo F. anknüpfte und mit Fingerspitzengefühl und Kreativität Altes mit Neuem zu verbinden wußte. ■ ANZIO: Gebäudekomplex auf der Hafensemole, Aquädukt und Fontäne, 1699/1700 (zerst.). FRASCATI, S. Pietro: Fassade, 1696–1700/01; Fontäne auf dem Vorplatz. MARINO: Oratorio del Gonfalone, 1699. PALIANO, S. Andrea, Chor: Grab-Mon. für Filippo und Lorenzo Onofrio Colonna, 1689–91 (Buntmarmordekoration von Nicola Corona, Skulpt. von Giacomo Antonio Lavaggi und Michele Maglia; Stich bei Litta, unpaginiert). ROM, Pal. Colonna: Bühnenbilder für *Il silentio d'Arpocrate*, 1686, und für *La caduta del regno dell'Amazzoni*, 1690; Innen-Archit. der Großen Gal., 1692–1700; Bau der äußeren beiden der insgesamt vier Brücken zw. Pal. und Garten, 1698–1701; Entwurf für den postum ausgef. Archit.-Prospekt hinter der Gal.(?). – S. Callisto: Grabstein für Egidio Colonna, 1687. ■ ThB12, 1916. DA XI, 1996; DBI XLVIII, 1997 (s.v. F., Carlo). – C. Fontana, *Utilissimo trattato dell'acque correnti* (1696), ed. H. Hager, R. 1998, 28–36, 55 s.; *id.*, *Antio e sue antichità*, R. 1710, 32–34; L. Pascoli, *Vite de' pittori, scultori, ed architetti mod.*, I-II, R. 1730–36 (Repr. Pe. 1992), 1008; F. Milizia, *Mem. degli*

architetti antichi e mod., II, Bassano 1785 (Repr. Sala Bolognese 1978), 221 s.; *P. Litta*, Fam. celebri di Italia, Mi. 1836, 1837, 1838 (unpaginiert; s.v. Colonna di Roma); *G. Momo*, Relazione sui lavori di rest. della chiesa di S. Calisto in Roma, R. 1938, 16 s., 19 s.; *U. Donati*, Artisti ticinesi a Roma, Bellinzona 1942, 376–378; *Jacob*, 1975, Nr 905; *H. Hager*, Commentari 28:1977 (4) 273–288; *L. Razza*, La Basilica Cattedrale di Frascati, Frascati 1979; *E. Tamburini*, in: Il teatro a Roma nel Settecento, II, R. 1989, 617–680 (v.a. 640–661); *B. Cassinelli u.a.*, Il Duomo di Bergamo, Be. 1991, 174; *H. Hager*, in: In urbe architectus (K MN di Castel Sant'Angelo), R. 1991, 41–49; *B. Contardi*, ibid., 374; *H. Hager*, in: *P. M. Lukehart* (Ed.), The artist's workshop, Hanover/Lö. 1993, 134, 151, Anm. 55; *F. Andreoli*, Lazio ieri e oggi 32:1996, 170 s.; *E. Tamburini*, Due teatri per il Principe, R. 1997, 13, 166–168, 171, 173, 181, 183, 194, 440, 453 s., 462, 466–468, Abb. 31–34; *G. Bonaccorso/T. Manfredi*, I virtuosi al Pantheon. 1700–1758, R. 1998, 12, Anm. 11; *C. Marigliani*, Storia dei Porti di Anzio, R. 2000, 117, 119, 121, 125, 133; *B. Azzaro u.a.* (Ed.), Atlante del Barocco in Italia. Lazio, 1. Prov. di Roma, R. 2002, 165; *C. Strunck*, in: *M. Fagiolo* (Ed.), Studi sui Fontana. Una dinastia di architetti ticinesi a Roma, R. 2004 (in Vorbereitung). – Rom, Arch. Colonna: Misure e stime, Zahlungsanweisungen usw. in I. A. 70, I. A. 71, I. A. 76, I. A. 80, I. A. 81, I. A. 82, I. A. 85, I. A. 86, I. A. 89, I. A. 91, I. A. 95, I. A. 98, I. A. 101, I. A. 102, I. A. 105, I. A. 106, I. A. 108, I. A. 111, I. A. 112, I. A. 114, I. A. 120; I. AB. 2 (6. 6. und 24. 6. 1686, 24. 11. 1687); III. AA. 131, fol. 274r-280v, 307v-320r, 363v-371v; III. BB. 19, n. 21; III. BB. 27, n. 77; I. EK. 23, fol. 112. Dok. zur Reise 1688: Mitt. G. Bonaccorso, Rom. C. Strunck